

Städtische Realschule Billerbeck

Auszug: Gestaltung des 1. Tages der neuen Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter an unserer Schule

Gestaltung des ersten Tages

Ziel des ersten Tages ist es, den Lehramtsanwärter/innen das Gefühl zu vermitteln, dass sie willkommen sind und erwartet werden. Dafür ist eine gute, entspannte Atmosphäre wichtig, in der die Ausbildungskoordinatorin sich Zeit nimmt, um den Lehramtsanwärter/innen vor allem Möglichkeit zu geben, das neue Aufgabenfeld kennen zu lernen und dadurch Nervosität und Ängste abzubauen.

Die erste Information soll behutsam erfolgen und Raum anbieten, auch später immer wieder nachfragen und sich rückversichern zu können. Wichtig ist, dass die neuen jungen Kollegen/innen die Schulleitung, die Ausbildungskoordinatorin und die Mentor/innen als Ansprechpartner erfahren, an die sie sich mit Fragen und Unsicherheiten wenden können.

Dabei soll deutlich werden, dass der Informationsfluss als ein wechselseitiger Prozess des Einbringens von Informationen durch die Ansprechpartner in der Schule und des Einholens von Informationen durch die Lehramtsanwärter/innen verstanden wird.

Die spätere Identifikation mit der Schule hängt wesentlich vom Gelingen der Einarbeitungsphase und damit diesen ersten Tages ab, da die vertrauensvolle Zusammenarbeit hier grundgelegt wird. Die folgende Checkliste beinhaltet die notwendigen Informationen, mit denen die neuen Lehramtsanwärter/innen bekannt gemacht werden sollen, damit sie sich in der Anfangsphase ihrer Arbeit in der Schule zurechtfinden können.

Checkliste für Lehramtsanwärter/innen

Kollegen und Mitarbeiter/innen im Umfeld der Schule

- Kontaktgespräch mit der Schulleitung
- Mentor/innen und Kollegium begrüßen und kennen lernen
- Lehrerrat, SV-Lehrerin, Beratungslehrer/innen und Sekretärin und Hausmeister vorgestellt werden

Schulgebäude und Einrichtung

- Schulschlüssel ausgehändigt bekommen
- Schulgebäude besichtigen

- Räume für die Mittagsbetreuung kennen lernen
- Schülercafé – nach Möglichkeit während des Betriebs – besichtigen
- Standorte von Mediensammlungen, Karten, Videorekordern (und dazu notwendigen Schlüsseln) kennen lernen

Voraussetzungen für den Unterricht

- Bücher
- Schulinterne Lehrpläne
- Schulprogramm
- Schul- und Pausenordnung
- Arbeitsplatz (Fach mit Namen)
- Fotokopiergerät mit Codezahl
- Fundort von Tonpapier
- Tipps für Eddings, Schere, Klebstoff, Feuerzeug etc.
- Formulare für Elternanschriften, Unterrichtsstörungen etc.
- Liste der KollegInnen mit Fächern und Telefonnummern
- Terminüberblick über das Schuljahr – Konferenztage erhalten

Außerdem erhalten die neuen Kollegen und Kolleginnen an ihrem ersten Tag einen Hospitationsplan, durch den die Lehramtsanwärter/innen alle Fachkollegen und möglichst viele Klassenstufen kennen lernen. Diese ersten Kontakte können dann zum Erstellen eines eigenen Hospitations- und Ausbildungsplanes ausgebaut werden. Das Seminar Bocholt verlangt von seinen Lehramtsanwärter/innen, dass die Stundenpläne regelmäßig im Seminar abgegeben werden. Dem/der AKO sollte außerdem ständig eine Stundenplankopie vorliegen, damit eine Person des Kollegiums weiß, wo der/die jeweilige Lehramtsanwärter/innen wann zu finden sind. Außerdem sollte dem Konrektor als Vertretungspiangestalter eine Kopie vorliegen. Im Lehrerarbeitsraum 2 befindet sich ein roter Ordner mit der Aufschrift Lehramtsanwärter/in, in dem die Stundenpläne eingeklebt werden sollen. In diesem Ordner befinden sich übrigens auch weitere Vorlagen, die die Organisation von Unterrichtsbesuchen etc. erleichtern sollen.

Das Kollegium der Städtischen Realschule Billerbeck versteht die Gestaltung des 1. Tages der neuen Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter als entwicklungsoffen. Zum Ende des 1. Ausbildungshalbjahres und am Ende der Ausbildung insgesamt führt die Ausbildungsleiterin / der Ausbildungsleiter ein Auswertungsgespräch mit den Lehramtsanwärterinnen / den Lehramtsanwärttern, um über die Gestaltung des 1. Tages und seiner Auswirkungen auf die erste Ausbildungsphase und die Ausbildung insgesamt zu reflektieren. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen jeweils in die Anpassung dieses Kapitels des Begleitprogramms ein.